

# **Wiederholen lassen?**

## **Beitrag von „Doris“ vom 11. Juni 2005 20:55**

Hello Meike,

welche Lernstörungen wurden bei dem Kind festgestellt?

Ist es allgemein lernbehindert?

Denn es liegt hier m.E. als kompletter Laie eine sehr unheilvolle Kostellation verschiedener Lernstörungen vor. Von Legasthenie zu Diskalkulie.

Das Kind hat auf jeden Fall massive Entwicklungsstörungen.

Gibt es wirklich gar keine Möglichkeit in solch krassen Fällen den Elternwillen außer Kraft zu setzen?

Ihr könnt ja schlecht das Mädchen in Klasse 1 lassen oder jede Klasse der GS mehrmals wiederholen lassen.

Selbst wenn man das Kind Klasse 1 ein drittes Mal durchlaufen lässt, was soll dann in Klasse 2 werden? Auch 3 mal? Dann die Klasse 3 auch noch?

Das Kind braucht ganz dringende Hilfe und zwar wirklich von ganz kompetenter Stelle.

Ist denn wirklich alles untersucht worden? Sieht das Kind richtig? Hört es richtig?

Es gibt teilweise ganz seltene Beeinträchtigungen, die von Eltern sehr viel Geduld bedürfen.

So sieht z.B. die Tochter unserer KG spiegelverkehrt : Sie sieht dich also rechts von sich, auch wenn du links stehst. Alle Zahlen und Buchstaben sind für sie falsch rum..... Das Mädchen besucht mit mittelmäßigen Noten die Realschule. Ohne Arbeit mit der Mutter, also Training ect... hätte das Kind keine Erfolg. Ursache dieser sehr seltenen Beeinträchtigung ist übrigens, dass die Sehnerven von den Augen zum Gehirn nicht überkreuz gehen.

Kommt denn das Kind aus einem sozialen Brennpunkt?

Oder sind die Eltern normal bis sehr gebildet und wollen es nicht wahrhaben, dass das Kind Probleme hat?

Zeigt das Kind Verhaltensauffälligkeiten? Das wäre ja bei diesen Problemen nichts besonderes.

Leidet das Kind unter der Situation?

Jetzt mache ich einen Vorschlag, den vielleicht Einige hier für übertrieben halten:

Macht euch beim Jugendamt kundig (wenn es sein muss Fallschilderung ohne Namen), was getan werden kann.

Eltern haben nicht nur Rechte bezüglich ihrer Kinder, sie haben auch Pflichten. Für mich ist so etwas ein Fall von Vernachlässigung.

Im schlimmsten Fall würde das Kind in eine Pflegefamilie gesteckt oder sogar in eine spezielle Heimschule, die sich solchen Kindern annimmt.

Mir tut das weh, wenn ich lese, wie manche Eltern sich gar nicht kümmern. Wenn ich bedenke, was ich an Zeit für mein Kind und für sein Wohl investiert habe. Das ist doch meine Aufgabe.

Ich wünsche Dir viel Glück, hoffentlich könnt ihr dem Kind wirklich helfen.

Doris